

# Christian Ludwig Landbeck

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

**Christian Ludwig Landbeck** (\* 11. Dezember 1807 in Ostheim (Elsass); † 3. September 1890 in Santiago de Chile) war ein deutsch-chilenischer Ornithologe.

## Leben

Christian Ludwig Landbeck wurde als Sohn eines Pfarrers in Ostheim im Elsass geboren. Im Alter von sieben Jahren zog er nach Mössingen in die Schwäbische Alb. Nachdem er das Studium der Kameralwissenschaft in Tübingen ohne Prüfung beendet hatte, arbeitete er als Rentbeamter in Steinegg. 1839 wurde er Leiter einer Bildungsanstalt bei Ludwigsburg, und von 1845 bis zu seiner Auswanderung nach Chile im Jahr 1852 war er Gutsverwalter in Klingenburg in Bayern. Auch in Chile arbeitete er zunächst erfolglos als Gutsverwalter bei Valdivia, bis ihm Rudolph Amandus Philippi eine Anstellung als Konservator und zweiter Direktor des Naturhistorischen Museums in Santiago de Chile verschaffte. Zwischen 1860 und 1868 unternahm er gemeinsam mit Philippi zahlreiche zoologische Exkursionen, bei denen sie unter anderem erstmals Taxa wie die Peruseeschwalbe, das Rotstirn-Blässhuhn, den Dickschnabelzeisig, den Schmuckammerfink und den Insel-Stachelschwanzschlüpfer nachweisen konnten.

Neben seiner Arbeit als Naturforscher machte sich Landbeck als Vogelillustrator und Autor von ornithologischen Artikeln einen Namen. Seine erste Veröffentlichung war die *Systematische Aufzählung der Vögel Württembergs* aus dem Jahr 1834. 1846 erschien das *Systematische Verzeichnis der Vögel Württembergs*, in dem er 307 Arten als Standvögel, Brutvögel, Strichvögel oder Irrgäste beschrieb. Weitere Arbeiten über die Avifauna Württembergs verfasste Landbeck für die Buchreihe *Das Buch der Welt: Ein Begriff des Wissenswürdigsten* (1843, 1850) und für die Zeitschrift *Der Zoologische Garten* (Herausgeber: Friedrich Carl Noll). Während einer fünfmonatigen Reise im Jahr 1838 beschrieb er die Vogelwelt Siebenbürgens und der Donauniederungen. Artikel, wie *Die Reiherinsel Adony* und *Die Vögel Syrmiens* wurden unter anderem in der enzyklopädischen Zeitschrift *Isis* von Lorenz Oken veröffentlicht. Eine Reihe von Aufzeichnungen, Sammlungen und Illustrationen, die Landbeck an Baron Johann Wilhelm von Müller verkauft hatte, gingen verloren.

## Nach Landbeck benannte Taxa

Philippi benannte einige Insekten- und Pflanzen taxa nach Landbeck, darunter *Cereus aethiops* var. *landbeckii*, *Calceolaria landbeckii*, *Gnaphalium landbeckii*, *Allidiostoma landbecki* und *Bombylius landbecki*.

## Literatur

- Ludwig Gebhardt: *Die Ornithologen Mitteleuropas*. Aula-Verlag, Wiebelsheim 2006, ISBN 3-89104-680-4
- Walther Bacmeister: *Christian Ludwig Landbeck : Landwirt u. Naturforscher 1807–1890*, Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart, 1950

Normdaten (Person): GND: 117583146 | VIAF: 22922761 |

Von „[http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Christian\\_Ludwig\\_Landbeck&oldid=128227667](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Christian_Ludwig_Landbeck&oldid=128227667)“

Kategorien: Deutscher | Chilene | Ornithologe | Person (Santiago de Chile)

| Wissenschaftlicher Museumsmitarbeiter | Geboren 1807 | Gestorben 1890 | Mann

---

- Diese Seite wurde zuletzt am 6. März 2014 um 06:49 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.